

Das Institut für Geographie lädt im Wintersemester 2019/2020 ein:

Osnabrücker Geographisches Kolloquium

Forschungskolloquium im Master Boden, Gewässer, Altlasten

jeweils Mittwoch 18:15 – 19:45 Uhr, Raum 02/ E04, IfG, Seminarstr. 19, 49074 Osnabrück

Mittwoch, 30. Oktober 2019

EU-Projekt ECOPOTENTIAL

Erdbeobachtung und räumliche Modellierung zur Analyse von Umweltveränderungen

DR. NIELS HELLWIG^{1,2}

¹Inst. für Umweltwissenschaften und Geographie, Universität Potsdam, Karl-Liebknecht-Straße 24-25, 14476 Potsdam

²Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Hochschule Osnabrück, Caprivistraße 30a, 49076 Osnabrück

Erdbeobachtungsdaten bilden eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Nutzung von Böden sowie für das Management naturnaher Ökosysteme. Moderne Technologien der Datenerfassung, z. B. satelliten- oder luftgestützte Sensoren, liefern eine große Menge Erdbeobachtungsdaten. Die Auswertung dieser Daten erfordert wiederum moderne Verfahren der Datenverarbeitung und statistischen Modellierung, um Informationen über den Zustand von Ökosystemen abzuleiten.

Umweltveränderungen sind allgegenwärtig – der Landnutzungswandel führt in Verbindung mit dem Klimawandel und der sozioökonomischen Entwicklung zum Verlust naturnaher Habitate und gefährdet Ökosystemfunktionen. Im Horizon2020-Projekt ECOPOTENTIAL (<https://www.ecopotential-project.eu/>) wurden Erdbeobachtungsdaten genutzt, um Schutzgebiete über ganz Europa hinsichtlich des aktuellen Status, Gefahren durch Umweltveränderungen und Management-Optionen zu untersuchen. Ziel des Vortrages ist es, einen Einblick in aktuelle Entwicklungen zu Erdbeobachtungsdaten und räumlichen Modellen in der Umweltforschung zu geben. Der Nutzen räumlicher Modelle basierend auf Erdbeobachtungsdaten zur Analyse von Umweltveränderungen soll anhand aktueller Beispiele, u. a. aus dem Forschungsprojekt ECOPOTENTIAL, veranschaulicht werden.